

II-753 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

7.7.1965

290/J

A n f r a g e

der Abgeordneten E x l e r, B r a u n e i s, J e s s n e r und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Besteuerung von verbilligt abgegebenen werkseigenen Erzeugnissen.

-.-.-.-

Der Herr Abgeordnete Häuser hat am 20. Mai 1965 nachstehende mündliche
Anfrage an den Herrn Bundesminister für Finanzen eingebracht:

"Sind Sie bereit zu veranlassen, dass die verbilligte Abgabe von
Firmenprodukten an Firmenangehörige dann nicht als Vorteil aus
einem Dienstverhältnis behandelt wird, wenn die Abgabe zum
Selbstkostenpreis erfolgt?"

Während die Anfrage damals nicht zum Aufruf gelangt ist, wurde den
unterzeichneten Abgeordneten inzwischen bekannt, dass die Finanzlandes-
direktion Graz anlässlich einer Überprüfung der Elin-Union in Weiz die
Einbeziehung jener Beträge in die Bemessung der Lohnsteuer verlangt hat,
die sich aus den Rabatten ergeben, die das Unternehmen für werkseigene
Erzeugnisse gewährt, die an Werksangehörige abgegeben werden. Diese
neuartige Praxis der Finanzämter wird von den Betriebsangehörigen als
grosses Unrecht angesehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher im Anschluß an die
Anfrage des Herrn Abgeordneten Häuser an den Herrn Bundesminister für
Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, die Finanzbehörden anzuweisen, daß die ermäßigte
Abgabe von werkseigenen Produkten an Werksangehörige dann nicht als Vor-
teil aus einem Dienstverhältnis behandelt wird, wenn der Verkauf nicht
unter dem Selbstkostenpreis erfolgt?

-.-.-.-.-.-